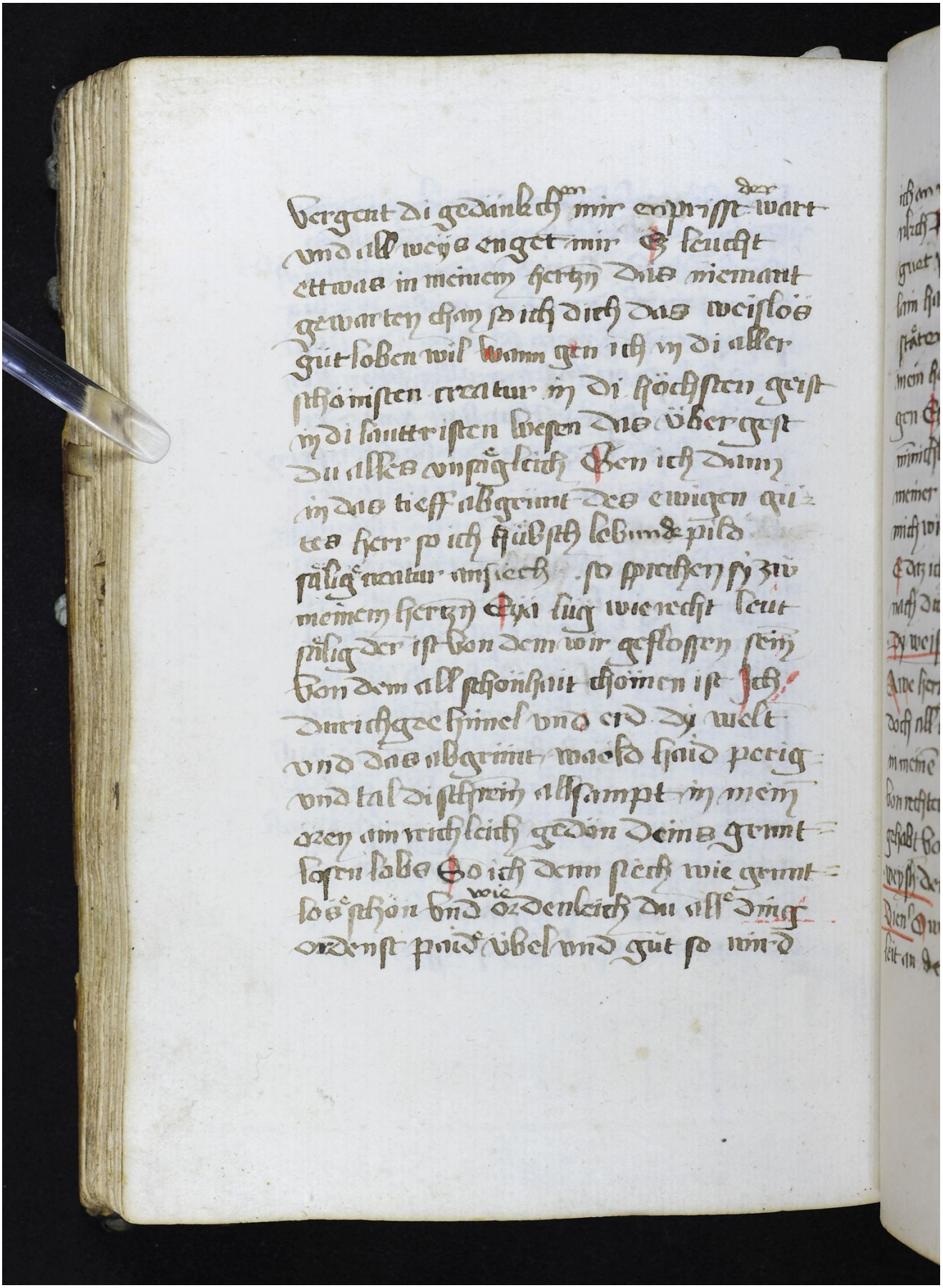
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vergant di gedanckhen mir entpfiest der wart
vnd all weys enget mir Es leucht
ettwas in meinem hertzen das niemant
gewarten chan so ich dich das weisloe
gut loben wil wann gen ich in di aller
schönisten creatur in di höchsten geist
in di lauttristen wesen die übergest
du alles vnsigleich chen ich dann
in die tieff abgrunt des ewigen gu
tes herr so ich hübsch lebin & pild
sälig creatur vnsiech so sprechen sy zu
meinem hertzen chyri lug wie recht leut
sälig der ist von dem wir geflossen sein
von dem all schönsnit chomen ist Ich
durchgrechinel vnd ein dy welt
vnd das abgrunt wacht haid perig
vnd tal di schrein allsampt in mein
ozen vnrichleich gedön deins grunt
losen labes So ich denn sich wie grunt
loes schön vnd wie ordenleich du all dinge
ordenst paid übel vnd gut so wird